



Pflanzenschutzmittelrückstände in Heidelbeeren

Ergebnisse aus dem Jahr 2023

(Stand: 24.07.2024)

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 50 Proben Kulturheidelbeeren auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. 22 Heidelbeerproben stammten aus Deutschland (davon 19 aus Niedersachsen), die weiteren Proben kamen aus Marokko, Peru, Chile, Spanien, Rumänien, Polen und der Ukraine. Aus ökologischem Anbau wurden zwei deutsche Proben zur Untersuchung eingereicht. Diese beiden Bio-Proben sowie 8 konventionell hergestellte Heidelbeerproben aus Niedersachsen waren rückstandsfrei. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden in den Heidelbeerproben nicht festgestellt.

Im Jahr 2023 wurden 50 Proben Heidelbeeren auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Davon stammten 22 Proben aus Deutschland, sowie acht Proben aus Marokko, sechs aus Peru, fünf aus Chile, vier aus Spanien, je zwei aus Polen und Rumänien und eine Probe aus der Ukraine. Von den 22 deutschen Heidelbeerproben kamen 19 aus Niedersachsen. Neben zwei deutschen Proben aus ökologischem Anbau waren auch 8 Proben aus Niedersachsen, die konventionell angebaut wurden, ohne nachweisbare Pflanzenschutzmittelrückstände.

Bei den ausländischen Heidelbeeren konnten in 7 Proben keine Pestizidrückstände nachgewiesen werden. Es handelte sich dabei um je zwei Proben Heidelbeeren aus Marokko, Peru und Chile, sowie um eine Probe aus Rumänien.

In insgesamt 33 Proben (= 66 %) waren Rückstände von Pflanzenschutzmitteln bestimmbar. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden in keiner Probe festgestellt.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen der Heidelbeerproben sind in Abbildung eins zusammengefasst.

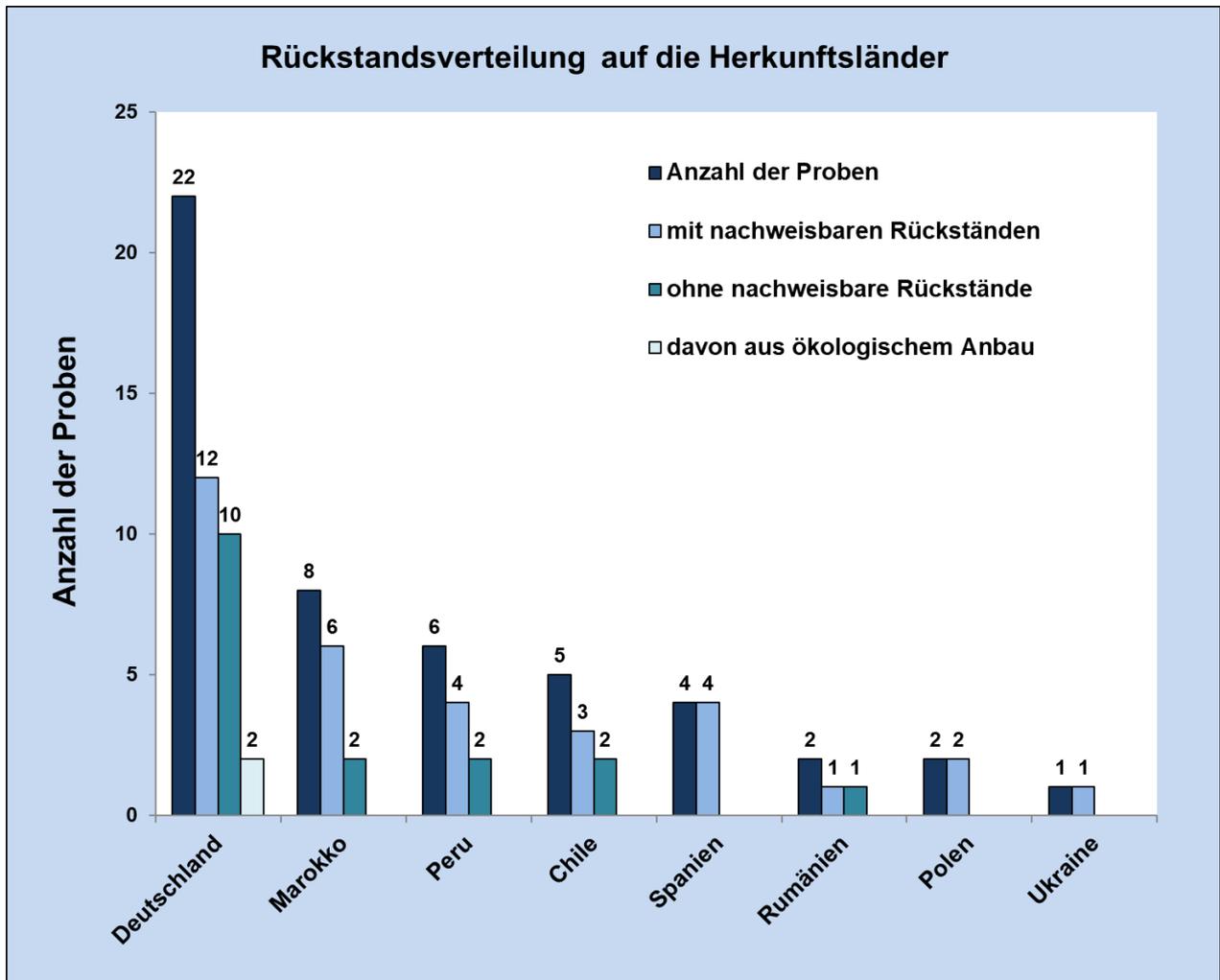


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Heidelbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In der Abbildung zwei ist die Anzahl der Rückstände in den Heidelbeerproben dargestellt. In 48 Prozent (24 Proben) der untersuchten Heidelbeeren wurden Mehrfachrückstände detektiert, das heißt mehr als zwei Wirkstoffe pro Probe. Die Anzahl der nachgewiesenen Stoffe pro Probe lag zwischen ein und fünf Wirkstoffen. Jeweils eine Heidelbeerprobe aus Deutschland, Polen und Marokko wiesen fünf Wirkstoffe auf.

Eine Ausnahme bildete eine Probe aus Marokko mit acht Wirkstoffen.

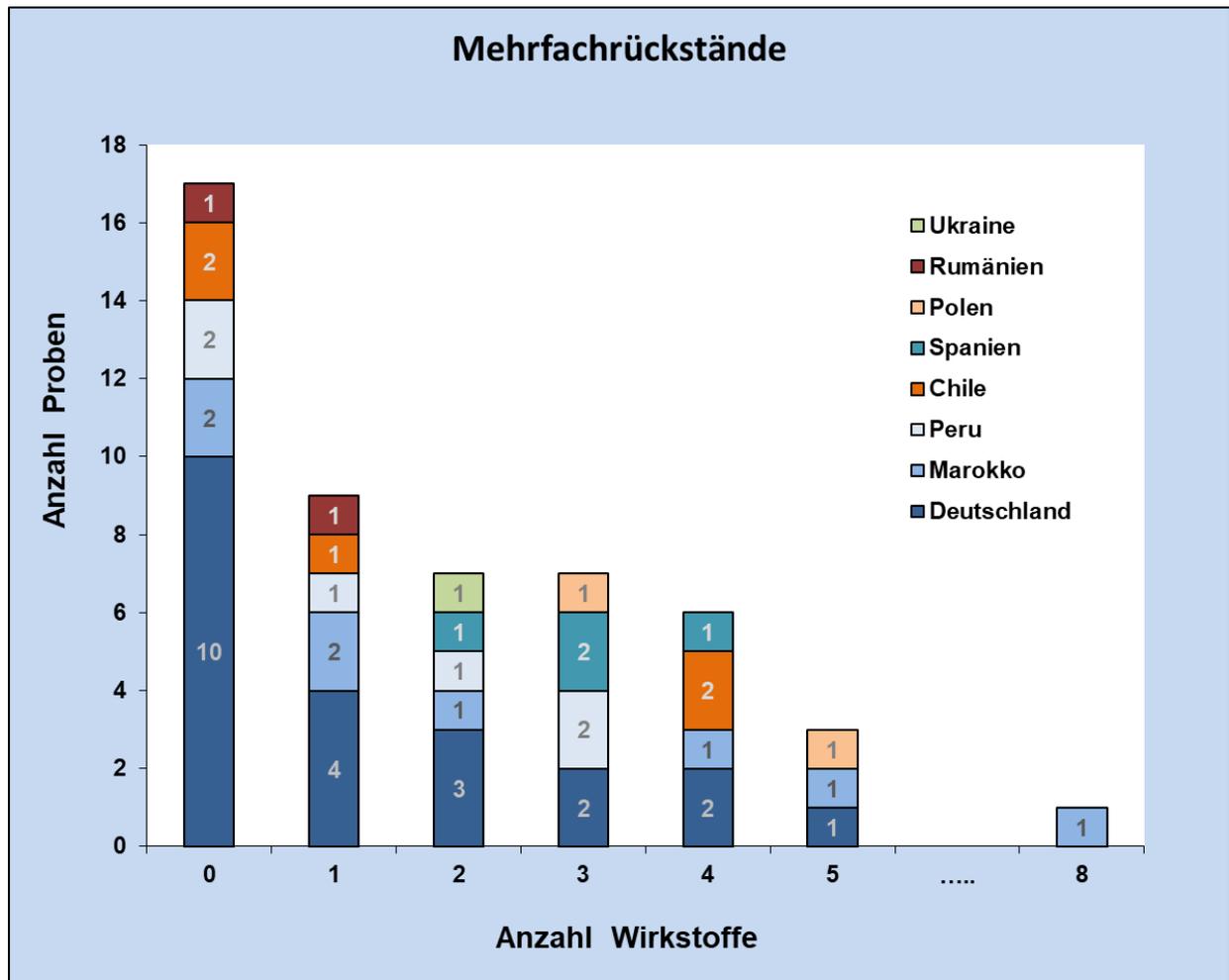


Abbildung 2: Ergebniszusammenfassung der Heidelbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung drei sind das Wirkstoffspektrum und die Häufigkeit der in den Proben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittel aufgeführt.

Die untersuchten Proben enthielten insgesamt 21 verschiedene Wirkstoffe. Am häufigsten bestimmbar waren die Fungizide Fludioxonil und Cyprodinil (je 14-mal) und Boscalid (13-mal).

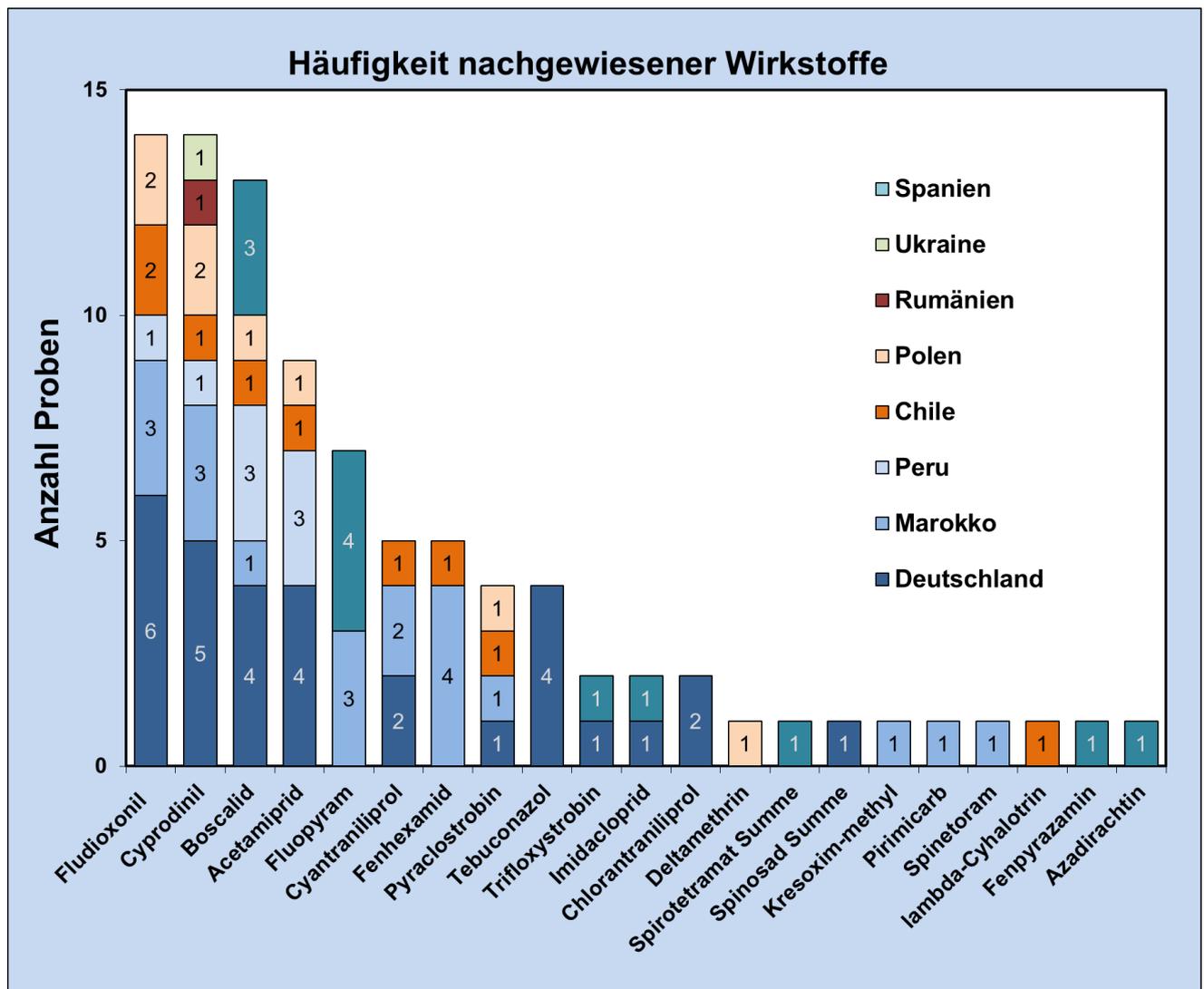


Abbildung 3: Anzahl der Mehrfachrückstände in Heidelbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Ein Vergleich der Untersuchungsergebnisse von 2023, 2021, 2020 und 2017 in Tabelle 1 zeigt, dass sich die Rückstandsituation insgesamt wenig verändert hat.

Die Anzahl der insgesamt nachgewiesenen Wirkstoffe ist jedoch deutlich gestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass sich die Anzahl der Herkunftsländer erhöht hat, und in ausländischen Herkunftsländern andere Pflanzenschutzmittel als in Deutschland verwendet werden. In 2023 waren es acht und in 2021 fünf verschiedene Herkunftsländer. Im Jahr 2020 wurden nur drei ausländische Proben und in 2017 nur deutsche Heidelbeeren untersucht.

	Jahr 2023	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2017
Anzahl Proben	50	38	30	31
-davon Bioproben	2 (= 4 %)	9 (= 24 %)	4 (= 13 %)	1 (= 3 %)
Proben mit Rückständen	33 (= 66 %)	26 (= 68 %)	23 (= 77 %)	20 (= 65 %)
Proben mit Mehrfachrückständen	24 (= 48 %)	20 (= 53 %)	15 (= 50 %)	19 (= 61 %)
Mehrfachrückstände	2-8	2-5	2-5	2-8
Häufigste Anzahl Rückstände pro Probe	1	3	1	3
Anzahl verschiedener Wirkstoffe	21	12	11	13
Höchstgehaltsüberschreitungen	0	0	1	0

Tabelle 1: Vergleich der Untersuchungsergebnisse in den Jahren 2023, 2021, 2020 und 2017

Fazit:

Die Untersuchung von 50 Proben Heidelbeeren hat die Ergebnisse aus früheren Jahren bestätigt, wonach Heidelbeeren Pflanzenschutzmittelrückstände aufweisen, Höchstgehaltsüberschreitungen jedoch selten vorkommen.